

Master - Studiengang Landschaftsarchitektur (Imma-Jg. 2010)
2. Semester

Vertiefungsprojekt Landschaftsarchitektur 1

Entwurfsprojekt Vorplätze am Bahnhof Ostkreuz, Berlin

(Pflichtmodul)



Der Bahnhof Ostkreuz ist einer der größten Umsteigebahnhöfe Berlins. Seit dem Jahr 2007 wird der Kreuzungsbahnhof, der die S-Bahnlinien der Stadtbahn und des inneren S-Bahn-Rings verbindet, von der Deutschen Bahn AG umgebaut und zudem als Regionalbahnhof ausgebaut. Voraussichtlich im Jahr 2017 werden die Umbaumaßnahmen am Ostkreuz beendet sein. Mit Fertigstellung des Bahnhofs sollen die vier Vorplätze und Zugangsbereiche, die den Bahnhof mit den angrenzenden Stadtquartieren verbinden. Im Rahmen des Projektes soll für diese Räume ein qualitätsvoller Entwurf erarbeitet werden.

Die Vorstellung des Projektes findet am 7.4. 2015, ab 9:00 Uhr im ASB 120 statt. Die Einschreibung erfolgt am Lehrstuhl.

PROFESSUR

Landschaftsarchitektur

LEHRPERSONEN

n.n. (Schieferdecker/Schoeneich)

TEILNEHMER**BEGINN** Donnerstag, 16.04.2015**RAUM** HÜL / 557**LEISTUNGEN****Workload dieser Lehrveranstaltung:** 360h

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Klausur / Prüfung | <input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung |
| <input type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e) | <input type="checkbox"/> Konvolut |
| <input checked="" type="checkbox"/> Entwurf | <input checked="" type="checkbox"/> Präsentation |
| <input type="checkbox"/> Referat | <input checked="" type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit |

ZEITEN

Vorlesung Do. 13.00 - 18.10 Uhr

Übung Do.

EINSCHREIBUNG

online über OPAL

ANMERKUNGEN

Bitte beachten Sie auch Ankündigungen per Aushang und auf der Webseite des Lehrstuhls:

<http://www.tu-dresden-landschaftsarchitektur.de/>



Jedes Jahr kommen zahlreiche Erasmusstudierende aus ganz Europa nach Dresden. Für viele stellt das Gebäude der Fritz-Löffler-Straße einen neuen Lebensmittelpunkt dar. Leider sind Gebäude in die Jahre gekommen und auch der Außenraum hat sich wenig entwickelt. Bis jetzt! In Zusammenarbeit mit dem Studentenwerk soll für das "Wohnheim" der Fritz-Löffler-Straße und das momentan ungenutzte Forum (SW-Flügel) im Rahmen dieses Projektes aufgezeigt werden, was ein zeitgemäßes studentisches Leben ausmacht. Dabei sollen die Bezüge zwischen Gebäude und Außenraum untersucht und gestärkt werden, Zugangsmöglichkeiten zum Gebäude verbessert und neue Außenraumangebote etabliert werden. Bisherige Nutzungen sind kritisch zu hinterfragen und zu prüfen welche Nutzungen in Zukunft denkbar sind! Welche Angebote fehlen für das studentische Wohnen? Was benötigen Studierende für eine exzellente Studienzeit- und Freizeitgestaltung? (Clubs, Co-Work-Space, Grüner Seminarraum, Chill-Out-Area, Interaktionsflächen, Hotspots, Sport & Spiel, Grillen, Event- und Multimediaangebote?) Das Ziel des Projekts ist die Außenraumgestaltung für das Gebäude und das Forum unter Berücksichtigung der Qualitäten des vorhandenen Baumbestands. Die dabei im Projekt gewählten Vertiefungsbereiche sind entsprechend so weit zu detaillieren, dass diese auch bautechnisch umgesetzt werden könnten.

PROFESSUR

Landschaftsbau

LEHRPERSONEN

Frau Prof. Dipl.-Ing. Lohaus, Herr Dipl.-Ing. Braunsdorf

TEILNEHMER

12 max.

BEGINN

Montag, 13.04.2015, 11:00 Uhr

RAUM

HÜL / O 557

LEISTUNGEN**Workload dieser Lehrveranstaltung: 360h**

<input type="checkbox"/> Klausur / Prüfung	<input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung
<input type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e)	<input type="checkbox"/> Konvolut
<input checked="" type="checkbox"/> Entwurf	<input checked="" type="checkbox"/> Präsentation
<input type="checkbox"/> Referat	<input checked="" type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN**EINSCHREIBUNG**

online via OPAL bis 13.04.15 12.00Uhr

ANMERKUNGEN

Das Projekt wird nur als Doppelarbeit angeboten (Bearbeitung in Zweiergruppen)! Das Projekt wird parallel auch für Architektur- studierende im Rahmen einer Übung von Dr.-Ing. Gesine Marquardt angeboten. Es wird eine gemeinsame Begehung zum Studentenwerk / Studentenwohnheim Fritz-Löffler-Straße angeboten. Weitere Informationen und Termine lt. Aushang am Lehrstuhl beachten.



Der im Jahr 1811 gegründete Forstbotanische Garten Tharandt ist ein regional und über-regional bedeutsamer Besuchermagnet der Stadt Tharandt und zählt mit zu den ältesten wissenschaftlichen Gehölzsammlungen der Welt. Leider ist diese Bedeutsamkeit für Außenstehende bisher kaum wahrzunehmen. So mangelt es an einem Besucher-Leitsystem. Der recht versteckte und bisher kaum repräsentative Eingangsbereich ist nur schwer aufzufinden. Darüber hinaus ist der Garten naturbedingt nur begrenzt für mobilitätseingeschränkte Personengruppen geeignet. Es besteht hier also akuter Handlungsbedarf, so dass die schon jetzt sehr hohe Attraktivität über breite Bevölkerungsgruppen hinweg weiter gestärkt und die Teilhabe für Alle ermöglicht wird. Ziel dieses Projekts ist die generelle Auffindbarkeit des Forstbotanischen Gartens zu verbessern, den Eingangsbereich als wichtigen Treffpunkt und Info-Hot-Spot zu entwickeln und unter den Gesichtspunkten neuer Mobilitätsformen, der Barrierefreiheit und Inklusion attraktiver zu gestalten. Die Erkenntnisse sollen anhand von Modellen überprüft und visualisiert werden. Neue Mobilitätsformen zur Benutzung des Gartens sollen gesucht, entwickelt und geprüft werden, da die teilweise naturbedingte Infrastruktur eine reine Neugestaltung unter Gesichtspunkten der Barrierefreiheit nicht zulässt. (Berg)auf geht's!

PROFESSUR

Landschaftsbau

LEHRPERSONEN

Frau Prof. Dipl.-Ing. Lohaus, Herr Dipl.-Ing. Braunsdorf

TEILNEHMER

12 max.

BEGINN

Montag, 13.04.2015, 12:00 Uhr

RAUM

HÜL / O 557

LEISTUNGEN**Workload dieser Lehrveranstaltung: 360h**

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Klausur / Prüfung | <input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung |
| <input type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e) | <input type="checkbox"/> Konvolut |
| <input checked="" type="checkbox"/> Entwurf | <input checked="" type="checkbox"/> Präsentation |
| <input type="checkbox"/> Referat | <input checked="" type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit |

ZEITEN**EINSCHREIBUNG**

online via OPAL bis 13.04.15 13.00Uhr

ANMERKUNGEN

Das Projekt wird nur als Doppelarbeit angeboten (Bearbeitung in Zweiergruppen)! Es wird eine gemeinsame Exkursion Anfang April nach Tharandt in den Forstbotanischen Garten der Technischen Universität Dresden angeboten. Weitere Informationen und Termine lt. Aushang am Lehrstuhl beachten.



Im Kontext des aktuellen Planungsgeschehens bietet das Lehrgebiet Landschaftsplanungen u. a. folgende planerische oder wissenschaftliche Projektthemen:

- _ Bergbaufolgelandschaften: Nachnutzungskonzepte unter Berücksichtigung der Ziele von Landschaftspflege und Naturschutz.
- _ Erholungsplanung in der Stadt. Einsatz sozialwissenschaftlicher Methoden zur Analyse von Nutzungsmustern städtischer Grünflächen und Ableitung planerischer Grundlagen für eine zielgerichtete Angebotsentwicklung.

Im Rahmen der Themenvorstellung am 07. April 2015 werden die Semesterprojekte vertiefend vorgestellt. Individuelle Vorschläge, Themeneingrenzungen und -ausformungen von Projekten sind möglich und gewollt. Anregungen bieten das Studium oder aktuelle Fachdiskussionen. Eine als Ideenpool gedachte, weiterführende Themenliste hängt am Schwarzen Brett des Lehrgebietes aus.

PROFESSUR

Landschaftsplanung

LEHRPERSONEN

Prof. Dr. Catrin Schmidt; Dipl.-Ing. K. Seidler

TEILNEHMER

BEGINN Montag, 13.04.2015

RAUM

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 360h

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Klausur / Prüfung | <input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung |
| <input type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e) | <input type="checkbox"/> Konvolut |
| <input type="checkbox"/> Entwurf | <input checked="" type="checkbox"/> Präsentation |
| <input type="checkbox"/> Referat | <input checked="" type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit |

ZEITEN

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl bis 10. April 2015

ANMERKUNGEN

Themenvorstellung: 07. April 2015
Konsultationen nach Vereinbarung,
Konsultations- und Themenlisten am Schwarzen Brett
des Lehrgebietes; HÜL Ost/4. Etage

Es können 12 Leistungspunkte erworben werden.

Landschaftsplanung im Kontext zur Raum- und Fachplanung

(Pflichtmodul)

Aufbauend auf den Modulen LB 330 und LB 410 werden die Kenntnisse über landschaftsplanerische Instrumente und deren Aufgaben, Inhalte und Methoden erweitert und vertieft.

Das Modul ist gegliedert in die jeweils parallel angebotenen Teile: ·

_Landschaftsplanung im Kontext zur räumlichen Gesamtplanung (HSZ/E 01)

Themen:

- Methoden und Instrumente für eine nachhaltige Entwicklungsplanung
- Schwerpunkt: kommunale Ebene; Landschaftsplan (LP) und Flächennutzungsplan (FNP), Grünordnungsplan (GOP) und Bebauungsplan (B-Plan), Eingriffsregelung im GOP; Umweltprüfung (UP) im Verhältnis zur Landschaftsplanung
- neue Handlungsfelder

_Landschaftsplanung im Kontext zu Fachplanungen (HÜL/O 463)

Themen:

- Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) am Beispiel der Verkehrsplanung und im Kontext der Nutzung regenerativer Energien, Eingriffsregelung und Landschaftspflegerischen Begleitplanung (LBP), FFH- Verträglichkeitsprüfung
- gesetzliche Grundlagen, Ziele, Zuständigkeiten, Verfahrensablauf, Inhalte, Methoden, Arbeitsschritte und Vernetzung der verschiedenen Prüfungen
- Praxisbeispiele, Planspiele und eine Exkursion

Leistungsanforderungen:

Gesamtplanung_ Referat und Aufsatz zu einem gewählten Thema; Übungen

Fachplanung_ Kurzreferat (Statement) zu einem gewählten Thema; Stehgreif-Übungen

PROFESSUR

Landschaftsplanung

LEHRPERSONEN

Prof. Dr. Catrin Schmidt; Dipl.-Ing. Kathrin Seidler

TEILNEHMER

25 max.

BEGINN

Dienstag, 14.04.2015

RAUM

HÜL/O 463 und HSZ/E 01

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 150h

<input checked="" type="checkbox"/> Klausur / Prüfung	<input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung
<input checked="" type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e)	<input type="checkbox"/> Konvolut
<input type="checkbox"/> Entwurf	<input type="checkbox"/> Präsentation
<input checked="" type="checkbox"/> Referat	<input type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Gruppe A	Di.	09.20 - 12.40 Uhr
Gruppe B	Di.	09.20 - 12.40 Uhr

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl bis 10. April 2015

ANMERKUNGEN

Es können insgesamt 10 Leistungspunkte erworben werden.

Entwerfen komplexer Landschaften

Entwurfsworkshop Lörrach-Hugematt

(Pflichtmodul)



Planungsgebiet:

Zwischen Fluß, Bahntrasse, Alter Landstraße und Gewerbekanal soll in Lörrach-Brombach das Wohngebiet Hugematt entstehen. Durch diese Lage kommt es zu starken Lärmbeeinträchtigungen sowie zu Hochwassergefährdungen. Dem trägt ein städtebaulicher Entwurf (Wettbewerbsbeitrag) durch die vorgesehene Flussrenaturierung (Projekt der IBA Basel) zum Teil bereits Rechnung. Gefragt sind nun Gestaltungsvorschläge für das neue Wohngebiet und eine weitere Konkretisierung der Planung.

Aufgabe:

- 16.4.2015 Referenzbeispiele Quartiersfreiräume (Präsentation zur Vorbereitung auf den Workshop, Darstellung im Seminarreader)
- 19. – 24.04.2015 Exkursion / Entwurfsworkshop Lörrach zur Ideenfindung, Präsentation der ersten Ideen in Lörrach
- danach: Weiterbearbeitung in Dresden
- Erstellung eines Seminarreaders (Referenzbeispiele und Ergebnisse Workshop)
- ggf. Präsentation der Endergebnisse in Lörrach zu einem späteren Zeitpunkt

PROFESSUR

Landschaftsarchitektur

LEHRPERSONEN

Dr.-Ing. Heidi Sutter-Schurr

TEILNEHMER**BEGINN** Donnerstag, 16.04.2015**RAUM** HSZ / 304**LEISTUNGEN****Workload dieser Lehrveranstaltung:** 150h

<input type="checkbox"/>	Klausur / Prüfung	<input type="checkbox"/>	Sonst. Pr.-Leistung
<input type="checkbox"/>	Beleg(e) / Protokoll(e)	<input type="checkbox"/>	Konvolut
<input checked="" type="checkbox"/>	Entwurf	<input checked="" type="checkbox"/>	Präsentation
<input checked="" type="checkbox"/>	Referat	<input checked="" type="checkbox"/>	Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Seminar Do. 09.20 - 10.50 Uhr

Exkursion

Intensivwoche

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl

ANMERKUNGEN

Achtung: Da die Exkursion schon vom 19. - 24.04.2015 stattfindet, treffen wir uns zur Vorbesprechung schon am 07.04.2015, 16.00 Uhr, auf dem Hängeboden!!!



Lehrziel des Pflichtfaches Ökonomie / Bau- und Planungsrecht ist die Vermittlung der für die wirtschaftliche Planung wie auch der für die Koordinations- und Überwachungsaufgaben des Landschaftsarchitekten erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten.

Hierzu gehören sowohl die Baukosten- wie auch die Nutzungskostenermittlung und die Ermittlung des Honorars nach HOAI. Des Weiteren werden die Aufgaben des Landschaftsarchitekten im Zusammenwirken mit den übrigen Planungs- und Baubeteiligten, insbesondere die im Zusammenhang mit der Ausschreibung/Vergabe, Bauausführung und Bauüberwachung zu erbringenden Leistungen, behandelt.

PROFESSUR

Bauökonomie und Computergestütztes Entwerfen

LEHRPERSONEN

Dipl.-Ing. Mickan, Dipl.-Ing. Döring, Dipl.-Ing. Frost

TEILNEHMER

BEGINN Montag, 13.04.2015, 14:50 Uhr

RAUM VO: noch offen, Ü: BZW / A 419

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 120h

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Klausur / Prüfung | <input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung |
| <input checked="" type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e) | <input type="checkbox"/> Konvolut |
| <input type="checkbox"/> Entwurf | <input type="checkbox"/> Präsentation |
| <input type="checkbox"/> Referat | <input type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit |

ZEITEN

Vorlesung	Mo.	14.50 - 16.20 Uhr
Gruppe 1	Mo.	16.40 - 18.10 Uhr
Gruppe 2	Mo.	18.30 - 20.00 Uhr
Gruppe 3		
Gruppe 4		

EINSCHREIBUNG

ANMERKUNGEN

Denkmalpflege/Geschichte der LA

Praktische Gartendenkmalpflege vor Ort erleben

(Wahlpflichtmodul)

Im Alltag eines praktischen Gartendenkmalpflegers stellen sich im Rahmen verschiedener Bauvorhaben vielfältige, oftmals diffizile Fragestellungen. Nicht immer ist es leicht, die Belange und Anforderungen aller Betroffenen abzuwägen und eine denkmalverträgliche Lösung zu finden.

Im Rahmen des Seminars haben die Teilnehmer die Möglichkeit einem echten Profi über die Schulter zu schauen und vor Ort im Gartendenkmal oder auf der Baustelle Fragen zum korrekten gartendenkmalpflegerischen Umgang mit dem Objekt zu stellen. Wir begleiten Henrike Schwarz, die im Landesamt für Denkmalpflege Sachsen das Sachgebiet Gartendenkmalpflege inne hat. Im Objekt diskutieren wir über konservatorische Praktiken und Optionen für den Umgang mit Gartendenkmalen. Die Exkursionen führen uns zu Beispielen im Raum Dresden und widmen sich der ganzen Bandbreite von Bauvorhaben in historischem Grün.

Die Prüfungsleistung besteht aus einem Referat bzw. einer Ausarbeitung und einer mündlichen Note für die Beteiligung.

Die Veranstaltung ist Teil eines übergreifenden Moduls in Zusammenarbeit mit Prof. Will (IBAD). Als Prüfungsleistung für den bei Prof. Will zu absolvierenden Teil wird die Teilnahme an einem Entwurfsworkshop mit Guido Hager vom 12.-14.06.15 anerkannt.

PROFESSUR

Geschichte der Landschaftsarchitektur

LEHRPERSONEN

Prof. Dr. Marcus Köhler, H. Schwarz, N. Kindermann

TEILNEHMER

BEGINN Montag, 13.04.2015

RAUM HÜL/ O 463

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 60h

<input type="checkbox"/> Klausur / Prüfung	<input checked="" type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung
<input type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e)	<input type="checkbox"/> Konvolut
<input type="checkbox"/> Entwurf	<input type="checkbox"/> Präsentation
<input checked="" type="checkbox"/> Referat	<input type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Seminar Fr.

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl Aushang HÜL O/ 5. Etage

ANMERKUNGEN

Die sechs Seminartermine (Exkursionen) finden geblockt am Freitag Nachmittag (14-17 Uhr) statt. Dazu bitte den gesonderten Zeitplan beachten, der in der Einführungsveranstaltung zum Seminar am 13.04.15 ausgegeben wird.

Dieses Seminar kann auch von Studenten im Hauptstudium Diplom Landschaftsarchitektur als Vertiefungsseminar besucht werden.

Denkmalpflege/Geschichte der LA

ZWERGE DER BAUKUNST Übung z. praktischen Denkmalpflege



In den Übungen zur Denkmalpflege als Teil des Moduls LB612 (mit Prof. M. Köhler) geht es diesmal um historische Kleinarchitekturen im Stadtgebiet von Dresden. Nicht weniger anspruchsvoll gestaltet als die große Architektur, prägen sie häufig das Stadtbild oder die Rand- und Zwischenzonen größerer Ensembles. Zumeist haben sie jedoch ihre Funktionen verloren und sind in ihrem Fortbestand bedroht.

Ausgehend von Bautypologien und räumlichen Lösungen bis ins Detail wird der Werdegang dieser Kleinbauten analysiert: Prozesse der Alterung, der Umnutzung, Sanierung, Restaurierung etc. Ziel ist es, über die Schritte der Befunderhebung, Dokumentation und Wertanalyse Verständnis für die Qualitäten dieses architektonischen Miniatur-Erbes zu entwickeln und konkrete Erhaltungsmöglichkeiten kennenzulernen.

Zur Übungsreihe gehören Ortsbesuche sowie vier Werkberichte von Gästen (siehe eigene Ankündigung).

Als zusätzliche Alternative zu dieser Lehrveranstaltung wird gemeinsam mit Prof. Köhler ein Entwurfsworkshop mit Guido Hager vom 12.-14.6.15 angeboten.

PROFESSUR

Denkmalpflege und Entwerfen

LEHRPERSONEN

Prof. Thomas Will, Franziska Herborn, Nils Schinker

TEILNEHMER**BEGINN** Mittwoch, 22.04.2015**RAUM** ASB / 120**LEISTUNGEN****Workload dieser Lehrveranstaltung: 60h**

<input type="checkbox"/> Klausur / Prüfung	<input checked="" type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung
<input type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e)	<input type="checkbox"/> Konvolut
<input type="checkbox"/> Entwurf	<input type="checkbox"/> Präsentation
<input checked="" type="checkbox"/> Referat	<input type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Vorlesung	Mi.	(1. Wo.) 14.50 - 16.20 Uhr
Übung	Mi.	(2. Wo.) 14.50 - 16.20 Uhr
Vorlesung	Di.	18.30 - 20.00 Uhr

EINSCHREIBUNG**ANMERKUNGEN**

In die Übung integriert sind einzelne Vorlesungen sowie Gastvorträge (dienstags).

Für Übungen und Ortstermine erfolgt eine Aufteilung in Gruppen.

Projektumsetzung im Landschaftsbau

Von der Idee zum Objekt - Klimawandel(n)

(Wahlpflichtmodul)



Von der Idee zum Objekt - Planung | Ausführung | Klimawandel(n)

Bekanntermaßen führt der fortschreitende Klimawandel insbesondere in Sachsen verstärkt zu extremen Wetterereignissen in den Sommermonaten: tropische Hitzetage und unwetterartige Starkregenereignisse sind typische Phänomene. Für das Sommerfest des Instituts für Landschaftsarchitektur am 1. Juli im Hülssegarten könnten sowohl der eine wie der andere Fall eine erheblichen Beeinträchtigung oder gar ein Ende der Veranstaltung verursachen. Um diese möglichen Auswirkungen auf ein Minimum zu reduzieren gilt es für das Sommerfest eine temporäre Überdachung zu entwerfen, zu detaillieren und unter Berücksichtigung eines festen Kostenrahmens baulich zu verwirklichen. In Abhängigkeit von gegebenenfalls auch ungewöhnlichen Materialienverwendungen sind konstruktive Lösungen zu entwickeln, die die benannten Klimaextreme lokal und wirksam zu einer angenehmen Aufenthaltsatmosphäre "wandeln".

PROFESSUR

Landschaftsbau

LEHRPERSONEN

Frau Prof. Dipl.-Ing. Lohaus, Herr Dipl.-Ing. Lorenz

TEILNEHMER

12 max.

BEGINN

Montag, 13.04.2015

RAUM

HÜL/O vsl. Raum 463

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 120h

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Klausur / Prüfung | <input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung |
| <input type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e) | <input type="checkbox"/> Konvolut |
| <input type="checkbox"/> Entwurf | <input type="checkbox"/> Präsentation |
| <input checked="" type="checkbox"/> Referat | <input checked="" type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit |

ZEITEN

Seminar Di. 14.50 - 16.20 Uhr

EINSCHREIBUNG

online via OPAL bis 13.04.15, 24.00 Uhr

ANMERKUNGEN

Landschaftsentwicklung (Projekt)

Methodenwerkstatt

(Wahlpflichtmodul)



Methodenwerkstatt: Empirische Annäherung an landschaftsplanerische Fragestellungen

Die Teilnehmer der Methodenwerkstatt erhalten Einblick in sozialwissenschaftliche Methoden und Grundlagen der Erholungsplanung, sie erlernen empirische Erhebungsmethoden, wenden sie zur Analyse von Nutzungsmustern auf städtischen Grünflächen an und beschäftigen sich mit der Systematisierung und Auswertung von Ergebnissen sowie der Ableitung planerischer Grundlagen für eine zielgerichtete Angebotsentwicklung.

Die weitgehend eigenständige Arbeit bei der Erhebung und Auswertung von Daten wird durch mehrere Seminare (siehe Aushang am Lehrgebiet) vorbereitet und begleitet.

PROFESSUR

Landschaftsplanung

LEHRPERSONEN

Dipl.-Ing. Kathrin Seidler

TEILNEHMER

15 max.

BEGINN

06.05.2015; 13:00 Uhr, Auftakt

RAUM

siehe Aushang HÜL/Ost 4. Etage

LEISTUNGEN**Workload dieser Lehrveranstaltung: 120h**

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Klausur / Prüfung | <input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung |
| <input type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e) | <input type="checkbox"/> Konvolut |
| <input type="checkbox"/> Entwurf | <input type="checkbox"/> Präsentation |
| <input type="checkbox"/> Referat | <input checked="" type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit |

ZEITEN**EINSCHREIBUNG**

am Lehrstuhl bis 10. April 2015

ANMERKUNGEN

Vorstellung im Zuge der Themenpräsentation am 7. April 2015.

Es können 4 Leistungspunkte erworben werden.

Wirtschaftlichkeits- und Rechtsfragen im Arbeitsfeld des L.-Architekten

Planungs- und Baurecht II

(Wahlpflichtmodul)

Die Lehrveranstaltung Planungs- und Baurecht mit insgesamt 4 SWS besteht aus den Lehrveranstaltungen Planungs- und Baurecht I im Wintersemester mit 2 SWS (workload 60h) und Planungs- und Baurecht II im Sommersemester mit 2 SWS (workload 60h).

Schwerpunkte im Planungs- und Baurecht I: (LM341)

Architektenrecht und privates Baurecht

- Architektenvertragsrecht
- Haftung des Architekten
- Honorarrecht des Architekten
- Urheberrecht des Architekten
- Privates Baurecht bei der Abwicklung eines Bauvorhabens

Schwerpunkte im Planungs- und Baurecht II: (LM251)

- Öffentliches Baurecht
- Bauplanungsrecht
- Bauordnungsrecht

Hinweis: LV findet in den geraden Wochen statt.

PROFESSUR

LEHRPERSONEN

Prof. Dr. Bernhard Rauch

TEILNEHMER

BEGINN Dienstag, 14.04.2015

RAUM ASB / 328

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 60h

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Klausur / Prüfung | <input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung |
| <input type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e) | <input type="checkbox"/> Konvolut |
| <input type="checkbox"/> Entwurf | <input type="checkbox"/> Präsentation |
| <input type="checkbox"/> Referat | <input type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit |

ZEITEN

Vorlesung Di. (2. Wo.) 13.00 - 16.20 Uhr

EINSCHREIBUNG

in der 1. Vorlesung

ANMERKUNGEN

Klausur mit je 90 Min. nach jedem Semester.

Bauleitplanung

Entwurf und Gestaltung, aber auch eine konkrete Umsetzung durch die Erstellung von Bauleitplänen gehören zur wesentlichen Berufspraxis des Architekten und Städtebauers. Die Vorlesung behandelt die grundlegenden Inhalte der Bauleitplanung in Theorie und Praxis. Dabei werden sowohl die vorbereitende wie auch die konkretisierende Ebene der Bauleitplanung angesprochen. Beispiele aus Flächennutzungs- und Bebauungsplänen erläutern konkret die städtebaulichen, architektonischen und freiraumplanerischen Anwendungsoptionen, die das Baugesetzbuch bietet. Insoweit bietet diese Veranstaltung auch eine Brücke aus dem Baurecht in die Praxisanwendung. Möglichkeiten zur Umsetzung städtebaulicher und architektonischer Entwürfe in die ‚Plansprache‘ der Bauleitplanung werden aufgezeigt. Der Umgang mit der Baunutzungsverordnung, städtebaulichen Verträgen und der Planzeichenverordnung in der Praxis runden das Wissen ab. Die Umweltprüfung sowie Anforderungen zur Abstimmung und Integration von Fachplanungen, z.B. der Landschaftsplanung oder der Lärmaktionsplanung in das System, werden geschildert. Neue Tendenzen der Bauleitplanung (z.B. nachhaltige Siedlungsentwicklung, Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel, kommunales Flächenmanagement, Schrumpfung und Wachstum) werden ebenfalls behandelt.

Damit werden die Studierenden befähigt, einerseits das planungswissenschaftliche und planungspraktische Gesamtsystem der Bauleitplanung in Deutschland zu verstehen und eine entsprechende Übersicht zu erlangen. Andererseits können die Studierenden nach Besuch der Veranstaltung bereits einfach gelagerte Detailfragestellungen der planerischen Steuerung und Umsetzung einer gemeindlichen Entwicklung beantworten. Ziel ist es, die Studierenden zu befähigen, mit dem erworbenen Wissen einfach gelagerte F- und B-Planungen entwickeln zu können. Der Stoff der Vorlesung wird in einer zusätzlichen Übung weiter vertieft und praxisorientiert angewandt (siehe Zusatzveranstaltung Übung zur Bauleitplanung).

PROFESSUR

Siedlungsentwicklung

LEHRPERSONEN

Prof. Dr. Wolfgang Wende

TEILNEHMER**BEGINN** Montag, 13.04.2015**RAUM** HSZ / 403**LEISTUNGEN*****Workload dieser Lehrveranstaltung: 60h***

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Klausur / Prüfung | <input checked="" type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung |
| <input type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e) | <input type="checkbox"/> Konvolut |
| <input type="checkbox"/> Entwurf | <input type="checkbox"/> Präsentation |
| <input type="checkbox"/> Referat | <input type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit |

ZEITEN

Vorlesung Mo. 14.50 - 16.20 Uhr

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl

ANMERKUNGEN

Bauleitplanung

Übung

(Wahlpflichtmodul)

Bauleitplanung

Die Übung umfasst die praktische Anwendung des in der Vorlesung 'Bauleitplanung' erworbenen Wissens. Es werden einzelne Planungsfälle erarbeitet. Dabei wird eine konkrete Raum- und Entwurfssituation in die Plansprache der Flächennutzungs- und Bebauungsplanung umgesetzt. Der Umgang mit der Baunutzungsverordnung, städtebaulichen Verträgen und der Planzeichenverordnung wird praktisch erprobt. Turnusmäßige Präsentationen innerhalb der Übung befähigen zur Kommunikation, Darstellung und zum Transfer von eigens entwickelten Planungen. In der Übung werden auch neue Anforderungen an die Bauleitplanung anhand praktischer Beispiele aufgearbeitet. So z. B. Anpassungserfordernisse an den Klimawandel im Spannungsfeld mit der Schaffung kompakter städtebaulicher Strukturen oder z. B. ein möglicher Schwerpunkt dieses Semesters mit Schrumpfung und Wachstum.

Ziel ist es, die Studierenden zu befähigen, auch anspruchsvollere F- und B-Planungen konzipieren zu können.

PROFESSUR

Siedlungsentwicklung

LEHRPERSONEN

Prof. Dr. Wolfgang Wende

TEILNEHMER**BEGINN** Montag, 13.04.2015**RAUM** BZW / B 201**LEISTUNGEN****Workload dieser Lehrveranstaltung: 60h**

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Klausur / Prüfung | <input checked="" type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung |
| <input type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e) | <input type="checkbox"/> Konvolut |
| <input type="checkbox"/> Entwurf | <input type="checkbox"/> Präsentation |
| <input type="checkbox"/> Referat | <input type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit |

ZEITEN

Übung Mo. 16.40 - 18.10 Uhr

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl

ANMERKUNGEN

Lehrforschungsprojekt zum Wirken von Architektur

Ästhetik ist die Wissenschaft vom „Schönen“ – so sagt man. Ästhetik als Kunsttheorie setzt voraus, man könne allgemeingültige Gesetze des Wirkens von Schönerem aufstellen. Heute ist man damit vorsichtiger. Eine ästhetische Erfahrung muss nicht zwingend eine Erfahrung sein, die man mit einem Kunstwerk gemacht hat. Ob und wie etwas auf den "Betrachter" wirkt, hat auch mit diesem Menschen selbst etwas zu tun. Alles Wirken betrifft auch unsere Sinne, mit denen wir Architektur wahrnehmen und erleben. Und was hat es mit der „Erfahrung“ auf sich? Zunächst: eine „Erfahrung machen“ lässt sich nicht befehlen! Weiter: eine Erfahrung muss jeder Mensch selbst „am eigenen Leibe“, wie es so schön heißt, machen. Dieses „Machen“ versteht sich indes als ein „durchmachen“, als ein „etwas mit sich machen lassen“. Was ist dann aber das „Ästhetische“ an einer leiblichen Erfahrung? Diesen und anderen Fragen wollen wir im Seminar noch genauer auf die Spur kommen!

Wann dürfen oder sollten wir von einer „ästhetischen Erfahrung“ mit Architektur sprechen? Darum wird es im Seminar gehen. Theorien dazu gibt es bereits. Wir werden einige kennenlernen. Aber was hat es mit der „Praxis“ einer solchen ästhetischen Erfahrung auf sich? Wir werden uns Beispiele ansehen, wenn denen ihre Autoren behaupten, sie beschrieben eine „ästhetische Erfahrung“. Wir werden uns aber auch um unsere eigenen „ästhetischen Erfahrungen“ kümmern. Worüber machen wir dabei eigentlich eine Erfahrung? Das wollen wir im Seminar ausprobieren, indem wir sie praktizieren!

In der gemeinsamen Seminararbeit wird es darauf ankommen, sich selbst architektonischen Erfahrungen auszusetzen, sie zu beschreiben und zu analysieren. Auf diese Weise verstehen wir am besten, was es mit der Wirkung von Architektur auf uns auf sich hat.

Zur Einführung sei empfohlen: Josef König, Die Natur der ästhetischen Wirkung. In: Vorträge und Aufsätze. Herausgegeben von Günther Patzig. Freiburg/München 1978, S. 256-337

Der Leistungsnachweis besteht aus der Übernahme eines Referats und dem Anfertigen eines Essays.

PROFESSUR

Architekturtheorie und Architekturkritik

LEHRPERSONEN

Prof. Dr. Achim Hahn

TEILNEHMER

20 max.

BEGINN

Dienstag, 21.04.2015

RAUM

BZW / B 505

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 120h

<input type="checkbox"/>	Klausur / Prüfung	<input type="checkbox"/>	Sonst. Pr.-Leistung
<input type="checkbox"/>	Beleg(e) / Protokoll(e)	<input type="checkbox"/>	Konvolut
<input type="checkbox"/>	Entwurf	<input type="checkbox"/>	Präsentation
<input checked="" type="checkbox"/>	Referat	<input checked="" type="checkbox"/>	Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Seminar Di. 14.50 - 16.20 Uhr

EINSCHREIBUNG

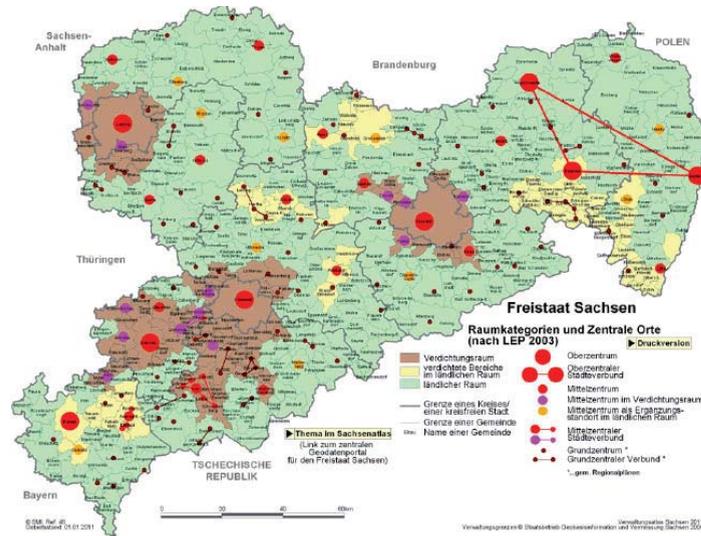
am Lehrstuhl 07.-10.04.2015 / BZW B 509

ANMERKUNGEN

Raumordnung für Landschaftsarchitekten

Raumordnung 2

(Wahlpflichtmodul)



Gegenstand der Vorlesung ist die überörtliche und überfachliche Raumordnung, Landesplanung und Regionalplanung. Vermittelt werden Institutionen und Akteure, Kompetenzen und rechtliche Grundlagen sowie Instrumente und Verfahren, veranschaulicht durch aktuelle Beispiele. Hierzu werden zunächst die Herausforderungen der räumlichen Entwicklung verdeutlicht, mit denen die Raumordnung, Landesplanung und Regionalplanung derzeit in Deutschland konfrontiert ist. Anschließend werden das deutsche Planungssystem, die Wechselbeziehungen zwischen den Planungsebenen sowie deren Leitbilder, Konzepte und Instrumente dargelegt.

PROFESSUR**LEHRPERSONEN**

Dr. Robert Knippschild

TEILNEHMER**BEGINN** Mittwoch, 15.04.2015**RAUM** HÜL / S186**LEISTUNGEN***Workload dieser Lehrveranstaltung: 60h*

<input checked="" type="checkbox"/> Klausur / Prüfung	<input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung
<input type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e)	<input type="checkbox"/> Konvolut
<input type="checkbox"/> Entwurf	<input type="checkbox"/> Präsentation
<input type="checkbox"/> Referat	<input type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

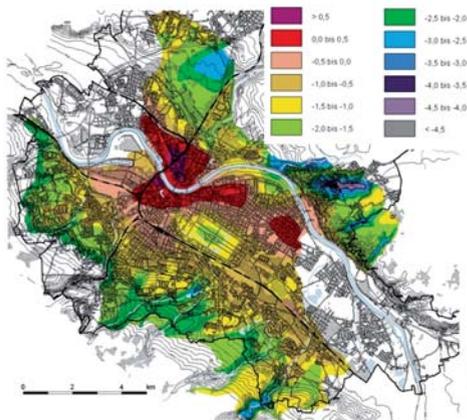
Vorlesung Mi. 13.00 - 14.30 Uhr

EINSCHREIBUNG

in der 1. Vorlesung

ANMERKUNGEN

Mittlere Temperaturabweichungen zum Stadtzentrum in Dresden im Sommer 1994



Windmessungen in Pillnitz

Messgeräte für Wind und
OberflächentemperaturFoto und Datenausgabe
der Temperaturmessung

Die Studierenden sind in der Lage, die Bedeutung typischer Landschaftsklimate für die Landschaftsplanung zu beurteilen und wichtige Elemente des Landschaftsklimas messtechnisch zu erfassen. Folgende, aufeinander aufbauende Fachkenntnisse werden erworben: Zusammenhang von Klima, Landschaft und Energiehaushalt (Definitionen, Schnittstellen); Merkmale typischer Landschaftsklimate: einfache, homogene Oberflächen (Gras, Ackerland, Schnee, Fels), Vegetationsräume (z. B. Wald), komplexe Oberflächen (Gebirgsklima, kleinräumiges Expositions-klima), Stadtklima (u. a. Wärmeinsel, Wind, Schadstoffe); Kaltluftproblematik (Bildung, Transport und Lagerung der Kaltluft, Quantifizierung der Kaltluft); Regionaler Klimawandel im 21. Jahrhundert und Konsequenzen für die Landschaftsplanung; Messmethoden zur Erfassung des Landschaftsklimas.

Leistungsnachweis: Klausur 90 min (70%), Durchführung eines eigenen Kurzprojektes (Halbtages-Messpraktikum) mit Darstellung als Seminararbeit (Beleg als Gruppenarbeit) (30%)

PROFESSUR

Meteorologie

LEHRPERSONEN

Dr. Valeri Goldberg

TEILNEHMER

20 max.

BEGINN

Dienstag, 14.04.2015

RAUM

CHE / 184

LEISTUNGEN**Workload dieser Lehrveranstaltung:** 150h

- | | |
|---|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Klausur / Prüfung | <input checked="" type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung |
| <input type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e) | <input type="checkbox"/> Konvolut |
| <input type="checkbox"/> Entwurf | <input type="checkbox"/> Präsentation |
| <input type="checkbox"/> Referat | <input type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit |

ZEITEN

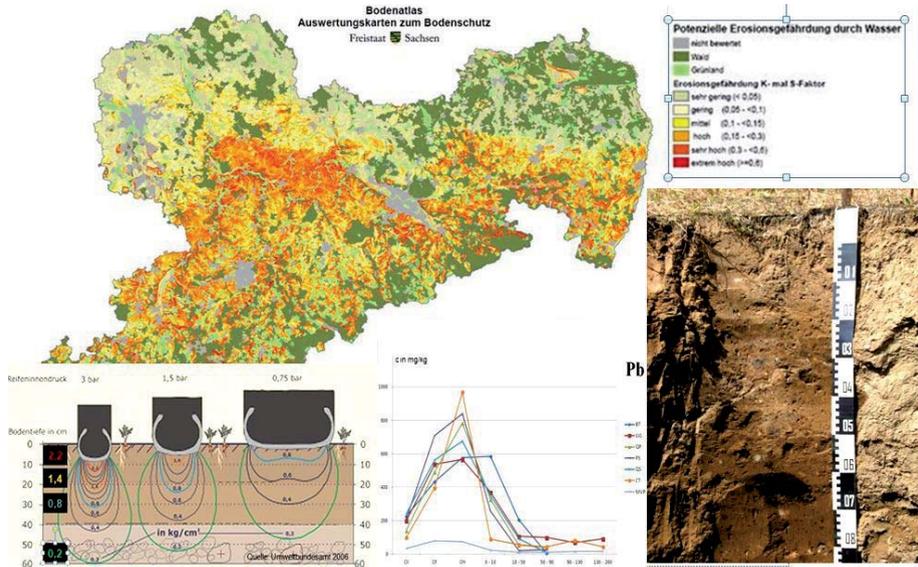
Vorlesung	Di.	13.00 - 14.30 Uhr
Seminar	Di.	13.00 - 14.30 Uhr

EINSCHREIBUNG

in der Vorlesung

ANMERKUNGEN

Für das Geländepraktikum erfolgt Anfang Mai die Terminplanung und Gruppeneinteilung. Dazu wird eine interne Einschreibliste zur Vorlesung ausgegeben.



Den Teilnehmer des Moduls werden die Gefährdungspotentiale terrestrischer Standorte bei unterschiedlichen Landnutzungen und Gesichtspunkten der Klimaveränderung vermittelt. Sie werden in die Lage versetzt auf lokaler, regionaler und globaler Ebene Böden anzusprechen und deren Funktion im Kontext der Landnutzung, Umwelt und Gesellschaft vergleichend zu bewerten, über Maßnahmen zur Minderung oder Vermeidung von Gefährdungen und der Sanierung von Standorten zu entscheiden und eine nachhaltige Landnutzung vorzubereiten.

Im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung steht die Erfassung, Beschreibung und Bewertung von Böden, deren Funktionen, Bodendegradationen und deren Ursachen, Prinzipien nachhaltiger Bewirtschaftung unter den rechtlichen Rahmen- und Planungsbedingungen der Bodennutzung und des Bodenschutzes. Es wird Grundlagenwissen für die Planung und Bewertung nachhaltiger Landnutzungssysteme, die Entwicklung von Strategien im Boden- und Gewässerschutz und zur Sanierung vermittelt.

Leistungsnachweis: Klausur 90 min (50 %); 20-minütiges Referat (50%)

PROFESSUR

Bodenressourcen und Landnutzung

LEHRPERSONEN

Prof. Dr. Karsten Kalbitz

TEILNEHMER

15 max.

BEGINN

die 14.04.2015

RAUM

Tharandt / A2

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 150h

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Klausur / Prüfung | <input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung |
| <input type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e) | <input type="checkbox"/> Konvolut |
| <input type="checkbox"/> Entwurf | <input type="checkbox"/> Präsentation |
| <input checked="" type="checkbox"/> Referat | <input type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit |

ZEITEN

Vorlesung Di. 08.15- 11.45 Uhr

EINSCHREIBUNG

zentral in der Vorlesung

ANMERKUNGEN

Für das Referat erfolgt im Mai die Terminplanung und Themenvergabe; Es werden mindestens 2 Exkursionen angeboten.



In dem Modulteil "Aufbereitung und Recycling" werden innerhalb von 2 SWS Vorlesung Aufbereitungs- und Recyclingmethoden vorgestellt und ein Überblick über wesentliche Aufbereitungsschritte im Hinblick eines gezielten Stoffrecyclings von Abfällen gegeben. Im Fokus stehen Zerkleinerungsprozesse sowie das Stoffstromtrennen von gemischten Abfällen. Hierbei werden vor Allem die Verfahren des Sieb- und Stromklassierens sowie der verschiedenen Sortierprozesse betrachtet.

PROFESSUR

LEHRPERSONEN

Dr. Christoph Wunsch

TEILNEHMER

BEGINN Donnerstag, 16.04.2015

RAUM KÖN / FARB

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 150h

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Klausur / Prüfung | <input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung |
| <input type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e) | <input type="checkbox"/> Konvolut |
| <input type="checkbox"/> Entwurf | <input type="checkbox"/> Präsentation |
| <input type="checkbox"/> Referat | <input type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit |

ZEITEN

Vorlesung Do. 13.00 - 14.30 Uhr

EINSCHREIBUNG

online

ANMERKUNGEN

Vorlesung wurde auf Nachfrage in die 4. DS verschoben damit Studenten noch Abendveranstaltungen erreichen.



Das Modul vermittelt Kenntnisse zu Internationalen und nationalen Schutzgebietskategorien und -netzwerken, zur Evaluierung der Managementeffektivität von Schutzgebieten (mit besonderer Berücksichtigung floristisch-vegetationskundlicher Kriterien), zur Managementplanung und zum Monitoring in FFH-Gebieten (Natura 2000), zur Selbstregulation und Waldbehandlung in Nationalparks sowie zum Konzept der differenzierten Landnutzung in Biosphärenreservaten.

PROFESSUR

LEHRPERSONEN

Prof. Dr. Goddert von Oheimb, Dr. Matthias Kunz

TEILNEHMER 10 max.

BEGINN Mittwoch, 15.04.2015

RAUM Tharandt / H C3

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 150h

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Klausur / Prüfung | <input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung |
| <input type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e) | <input type="checkbox"/> Konvolut |
| <input type="checkbox"/> Entwurf | <input type="checkbox"/> Präsentation |
| <input checked="" type="checkbox"/> Referat | <input type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit |

ZEITEN

Vorlesung	Mi.	12.30	14.00 Uhr
Übung	Mi.	14.00 -	16.30 Uhr

EINSCHREIBUNG

ANMERKUNGEN

Die Anteile von Vorlesung und Übung/Seminar können an den einzelnen Terminen variieren.



Im Rahmen des Moduls werden den Studierenden ausgewählte wasserbauliche Grundlagen erläutert. Dies umfasst sowohl die Beschreibung wasserbaulicher Maßnahmen als auch die Vermittlung von Kenntnissen bzgl. der Anordnung, des Zwecks und des Betriebs wasserbaulicher Anlagen. Innerhalb des Moduls werden Kenntnisse bezüglich der hydrologischen und hydraulischen Grundlagen zur multifunktionalen Nutzung, Planung und Anordnung von Wasserbauwerken vermittelt. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, die Effekte und die Auswirkungen wasserbaulicher Maßnahmen an Fließgewässern und an Stauanlagen zu bewerten. Die Studierenden erhalten dabei Grundlagenkenntnisse der hydraulischen Bemessung ausgewählter wasserbaulicher Anlagen.

PROFESSUR

Wasserbau

LEHRPERSONEN

V: Dr.-Ing. T. Heyer; Ü: Dipl.-Ing. S.-Chr. Mietz

TEILNEHMER

3 min.

BEGINN

Donnerstag, 16.04.2015

RAUM

V: BEY/117; Ü: BZW/A149

LEISTUNGEN**Workload dieser Lehrveranstaltung: 120h**

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Klausur / Prüfung | <input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung |
| <input type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e) | <input type="checkbox"/> Konvolut |
| <input type="checkbox"/> Entwurf | <input type="checkbox"/> Präsentation |
| <input type="checkbox"/> Referat | <input type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit |

ZEITEN

Vorlesung	Do.	11.10 - 12.40 Uhr
Übung	Mo.	(2. Wo.) 13.00 - 14.30 Uhr

EINSCHREIBUNG

in der 1. Vorlesung

ANMERKUNGEN

Das Modul schafft die Voraussetzungen für das Wahlpflichtmodul LM357 „Naturnahe Gestaltung von Fließgewässern“.



Systematik und Taxonomie sind die Voraussetzung für alle nachfolgenden Wissenschaften, denn eine zuverlässige Bestimmung von Arten und deren Einordnung in einen systematischen Kontext sind die Grundlage für alle nachfolgenden Disziplinen. Das Modul vermittelt die dazu notwendigen grundlegenden Kenntnisse über die heimische Fauna sowie die Merkmale der wichtigsten heimischen Tiergruppen. Die Studenten kennen am Ende des Moduls ausgewählte heimische Tierarten aus der Gruppe der Insekten und Wirbeltiere und ihre Merkmale und lernen diese mit Hilfe der Bestimmungsbücher zu identifizieren. Darüber hinaus lernen sie auf Exkursionen Tiere in ihren natürlichen Lebensräumen kennen und daraus ökologische Parameter

PROFESSUR

Spezielle Zoologie

LEHRPERSONEN

Dr. Michael Kurth

TEILNEHMER

30 max.

BEGINN

Montag, 27.04.2015

RAUM

BIO / E48b

LEISTUNGEN**Workload dieser Lehrveranstaltung: 120h**

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Klausur / Prüfung | <input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung |
| <input type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e) | <input type="checkbox"/> Konvolut |
| <input type="checkbox"/> Entwurf | <input type="checkbox"/> Präsentation |
| <input type="checkbox"/> Referat | <input type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit |

ZEITEN

Übung	Mo.	(1. Wo.) 09.20 - 10.50 Uhr
Übung	Di.	(1. Wo.) 11.10 - 16.20 Uhr
Übung	Mi.	(1. Wo.) 11.10 - 16.20 Uhr
Übung	Do.	(1. Wo.) 11.10 - 16.20 Uhr
Übung	Fr.	(1. Wo.) 09.20 - 16.20 Uhr

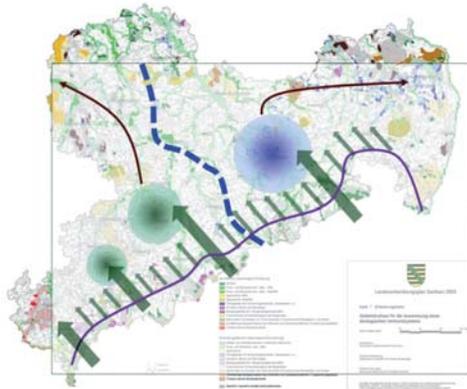
EINSCHREIBUNGam Lehrstuhl kurth.michael@googlemail.com**ANMERKUNGEN**

maximale Teilnehmerzahl inkl. Teilnehmer der obligatorischen LV BIO 16400, Teilnahme daher abhängig von freien Plätzen, Exkursionen während des Kurses (max. 20 Teilnehmer) oder 2-Tages Exkursion Spreewald (12.-14.06; 17 Plätze, kostenpfl., weitere fakult. Exkursionen im Semester (Lichtfang, Gewässer- und Fischkunde), jeweils abends, Termine werden noch bekanntgegeben

Es werden IKT-Technologien aus den Bereichen

- CAD-Systeme
- GIS-Systeme
- DBMS-Systeme
- LA-Fachapplikationen
- Kommunikationsmodule

sowie komplexe Basistechnologieanwendungen und deren Integration in Prozessmanagementsysteme im Rahmen von Projektbearbeitungen als unterstützende Arbeitsmittel für fachspezifische Arbeitsprozesse bzw. für spez. Einsatzfelder der Landschaftsarchitektur vorgestellt, diese durch die Studenten erprobt sowie von den Studenten auf eigene studentische Projekte aufgabenbezogen adaptiert und angewandt.



Dazu werden Inhalte wie Struktur-/ Funktions-/ Methodenmodelle, Adaptionmöglichkeiten, zu berücksichtigende Vorschriften, Einsatzmöglichkeiten und Anwendungsstrategien in der Landschaftsarchitektur anhand von Beispielszenarien vorgestellt.

Folgende IKT-Inhalte werden vermittelt:

- Projektspezifische Modellierung ökologischer Systeme auf der Basis zentraler und dezentraler Datenbasen sowie verteilter Dienste
- Projektbezogene Präsentationstechnologien
- Aufbau, Nutzung u. Fortschreibung von Fachdatenbeständen inkl. Datenerhebung/kartierung
- Nutzung und Anpassung von fachlichen Informations- und Expertensystemen
- Projektorganisation und Ressourcenmanagement

PROFESSUR

LEHRPERSONEN

Dipl.-Ing. Silke Molch

TEILNEHMER

55 max.

BEGINN

Freitag, 24.04.2015

RAUM

TIL / 310

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 120h

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Klausur / Prüfung | <input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung |
| <input type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e) | <input type="checkbox"/> Konvolut |
| <input type="checkbox"/> Entwurf | <input type="checkbox"/> Präsentation |
| <input type="checkbox"/> Referat | <input checked="" type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit |

ZEITEN

Fr. 08:45 - 16:00 Uhr

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl TIL 310

ANMERKUNGEN

Die Veranstaltung findet jede zweite Woche statt.

Zur individuellen Nutzung der digitalen Lehrmedien ist das Mitbringen von eigenen Kopfhörern erforderlich.

Fachübergreifende Exkursion

Landschaften und Pflanzenverwendung in Irland

(Wahlpflichtmodul)



Das Wahlpflichtfach basiert auf einer achttägigen, durch die Professuren Pflanzenverwendung und Landschaftsplanung organisierten Exkursion nach Irland, die von Dublin ausgehend rings um den südlichen Teil der Insel führt. Stationen wie Mount Usher Garden, Ballymacoda Bay, Blarney Castle, Bantry Garden, Garinish Island, der Killarney Nationalpark, die Cliffs of Moher oder Kilmore Abbey vermitteln die außergewöhnliche landschaftliche und floristische Vielfalt Irlands und geben den Studierenden nicht nur Einblick in verschiedenste Aspekte der Pflanzenverwendung und landschaftlichen Prägung, sondern ermöglichen auch Antworten auf so spannenden Fragen, wie:

- Was haben Goldregenpfeifer mit dem Pharmakonzern Merrel Dow zu tun?
- Wie steinreich ist Irland wirklich?
- Was sucht der Frühlings-Enzian in Irland?
- Warum ist die irische Butter gelber als die Deutsche?

Als Leistungsnachweis wird ein Vortrag mit dazugehöriger Ausarbeitung (Beitrag zum Exkursionsführer) gefordert.

PROFESSUR

LEHRPERSONEN

Prof. A. von Birgelen, Prof. C. Schmidt

TEILNEHMER 30 max.

BEGINN 23.05. - 30.05.2015

RAUM

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 120h

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Klausur / Prüfung | <input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung |
| <input checked="" type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e) | <input type="checkbox"/> Konvolut |
| <input type="checkbox"/> Entwurf | <input type="checkbox"/> Präsentation |
| <input type="checkbox"/> Referat | <input type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit |

ZEITEN

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl bereits erfolgt, alle Plätze vergeben

ANMERKUNGEN

Für das Modul können 4 Leistungspunkte erworben werden.

Vertiefungsprojekt Landschaftsarchitektur 2

Dresden: Stadt & Silhouette, Johannes-Göderitz-Preis

(Pflichtmodul)



Die Elbwiesen in Dresden bilden einen innerstädtischen Grünraum, der sich beiderseits des Flusses durch das gesamte Stadtgebiet zieht. Trotz ihrer Weite bilden sie eine klare Raumfigur, die einerseits durch die Topografie des Elbtales und andererseits durch die Flusssilhouette der Stadt begrenzt wird. Dies ist die Bühne, auf der sich die Stadt mit barocker Pracht in Szene setzt. Doch ohne diesen für alle selbstverständlichen Freiraum gäbe es das Image der Dresdner Stadtsilhouette nicht in den Köpfen der Menschen.

Das Entwerfen an dieser wichtigen Schnittstelle bedarf um so mehr auch einer intensiven Arbeit am Bild der Stadt selbst.

Gegenstand des diesjährigen Johannes-Göderitz-Preises ist das Terrassenufer westlich der Dresdner Altstadt sowie die rückwärtig angrenzenden Bereiche der Pirnaischen Vorstadt. Es gilt - nach intensiver Auseinandersetzung mit den planerischen Rahmenbedingungen vor Ort - neue Strategien und räumliche Konzepte für die städtebauliche Weiterentwicklung des Areals zu erarbeiten. Wie kann die Schnittstelle zwischen Stadt und Fluss angemessen definiert werden? Wie könnte man die berühmte Flusssilhouette weiterdenken?

Welche Art von Urbanität könnte sich in der Pirnaischen Vorstadt (wieder) entwickeln? Wie kann die Brückensituation am Übergang zur Altstadt interpretiert werden?

PROFESSUR

Städtebau

LEHRPERSONEN

M.Bäumler, D.Hamann, B.Harbaum, A.Stöcker, u.a.

TEILNEHMER

10 max.

BEGINN

Dienstag, 07.04.2015, 9.20 Uhr

RAUM

BZW / B 201

LEISTUNGEN**Workload dieser Lehrveranstaltung: 360h**

<input type="checkbox"/>	Klausur / Prüfung	<input checked="" type="checkbox"/>	Sonst. Pr.-Leistung
<input type="checkbox"/>	Beleg(e) / Protokoll(e)	<input type="checkbox"/>	Konvolut
<input checked="" type="checkbox"/>	Entwurf	<input checked="" type="checkbox"/>	Präsentation
<input type="checkbox"/>	Referat	<input type="checkbox"/>	Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN**EINSCHREIBUNG**

am Lehrstuhl

ANMERKUNGEN

Ein zweitägiges Kolloquium inkl. Ortsbegehung ist fester Bestandteil des Entwurfes. Sehr gut geeignet für Studierende der Landschaftsarchitektur.

Wirtschaftlichkeits- und Rechtsfragen im Arbeitsfeld des L.-Architekten

2 Baufinanzierung

(Wahlpflichtmodul)



Sie haben einen Entwurf in der Landschaftsarchitektur bzw. im Hochbau erarbeitet. Jeder Bauherr möchte nun wissen, wie hoch sein zur Verfügung stehendes Budget sein sollte, um den aufgezeigten Entwurf zu realisieren. Im Entwurfs- und Ausführungsprozess hat der (Landschafts)Architekt den Bauherrn mit einer qualifizierten Kostenplanung zu begleiten.

Inhalt (VO / Ü):

- Grundlagen der Kostenplanung;
- Grundlagen der Baufinanzierung
- verschiedene Finanzierungsbausteine
- Aufstellen und Optimieren eines Finanzierungsplanes

Projekt wird im Wesentlichen innerhalb der Präsenzzeit erarbeitet.
Belegabgabe bis: siehe Ablaufplan Prüfungsamt

PROFESSUR

Bauökonomie und Computergestütztes Entwerfen

LEHRPERSONEN

Dipl.-Ing. Ulrike Mickan, Dipl.-Ing. Matthias Döring

TEILNEHMER**BEGINN**

Montag, 20.07.2015

RAUM

VO / Ü: BZW / A 419

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 60h

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Klausur / Prüfung | <input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung |
| <input checked="" type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e) | <input type="checkbox"/> Konvolut |
| <input type="checkbox"/> Entwurf | <input type="checkbox"/> Präsentation |
| <input type="checkbox"/> Referat | <input type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit |

ZEITEN

Mo.	09.20 - 16.20 Uhr
Di.	09.20 - 16.20 Uhr

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl

ANMERKUNGEN

Kompaktkurs (2 Tage Präsenzzeit+Belegbearbeitung)

Die Lehrveranstaltung wird mit einem benoteten Beleg abgeschlossen.

Teilbeleg Architektur

Teilbeleg - Kostenermittlung

(Wahlpflichtmodul)



Mit dem Teilbeleg werden zusätzlich zur gestalterischen und konstruktiven Durcharbeitung des Entwurfes weitergehende wirtschaftliche Aspekte einbezogen. Die im Master erworbenen Kenntnisse in "Ökonomie/Bau- und Planungsrecht" werden hiermit angewendet. Für das Entwurfsprojekt wird ein Kostenrahmen, eine Kostenschätzung und -berechnung anhand von Vergleichsprojekten und Kennwerten ermittelt.

In einer Kompaktveranstaltung werden die Grundlagen zur Erarbeitung des Teilbeleges vermittelt und die Mengen- und Kostenermittlung erarbeitet.

Der Teilbeleg ist bis 28.08.2015 fertigzustellen.

PROFESSUR

Bauökonomie und Computergestütztes Entwerfen

LEHRPERSONEN

Dipl.-Ing. Ulrike Mickan, Dipl.-Ing. Matthias Döring

TEILNEHMER**BEGINN** Mittwoch, 22.07.2015**RAUM** BZW / A 419 (CAD-Pool)**LEISTUNGEN****Workload dieser Lehrveranstaltung: 90h**

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Klausur / Prüfung | <input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung |
| <input type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e) | <input type="checkbox"/> Konvolut |
| <input type="checkbox"/> Entwurf | <input type="checkbox"/> Präsentation |
| <input type="checkbox"/> Referat | <input checked="" type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit |

ZEITEN

Übung Mi. 09.20 - 18.10 Uhr

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl 20.04.2015 (auch per email mgl.)

ANMERKUNGEN

Der Teilbeleg ist innerhalb eines Kompaktkurses zu bearbeiten.

Termin: 22.07.2015

Teilbeleg Architektur

Theorie & Praxis der ästhetischen Erfahrung

(Wahlpflichtmodul) Σ Workload 120h in 1 Semester

Lehrforschungsprojekt zum Wirken von Architektur

Ästhetik ist die Wissenschaft vom „Schönen“ – so sagt man. Ästhetik als Kunsttheorie setzt voraus, man könne allgemeingültige Gesetze des Wirkens von Schöner aufstellen. Heute ist man damit vorsichtiger. Eine ästhetische Erfahrung muss nicht zwingend eine Erfahrung sein, die man mit einem Kunstwerk gemacht hat. Ob und wie etwas auf den "Betrachter" wirkt, hat auch mit diesem Menschen selbst etwas zu tun. Alles Wirken betrifft auch unsere Sinne, mit denen wir Architektur wahrnehmen und erleben. Und was hat es mit der „Erfahrung“ auf sich? Zunächst: eine „Erfahrung machen“ lässt sich nicht befehlen! Weiter: eine Erfahrung muss jeder Mensch selbst „am eigenen Leibe“, wie es so schön heißt, machen. Dieses „Machen“ versteht sich indes als ein „durchmachen“, als ein „etwas mit sich machen lassen“. Was ist dann aber das „Ästhetische“ an einer leiblichen Erfahrung? Diesen und anderen Fragen wollen wir im Seminar noch genauer auf die Spur kommen!

Wann dürfen oder sollten wir von einer „ästhetischen Erfahrung“ mit Architektur sprechen? Darum wird es im Seminar gehen. Theorien dazu gibt es bereits. Wir werden einige kennenlernen. Aber was hat es mit der „Praxis“ einer solchen ästhetischen Erfahrung auf sich? Wir werden uns Beispiele ansehen, wenn denen ihre Autoren behaupten, sie beschrieben eine „ästhetische Erfahrung“. Wir werden uns aber auch um unsere eigenen „ästhetischen Erfahrungen“ kümmern. Worüber machen wir dabei eigentlich eine Erfahrung? Das wollen wir im Seminar ausprobieren, indem wir sie praktizieren!

In der gemeinsamen Seminararbeit wird es darauf ankommen, sich selbst architektonischen Erfahrungen auszusetzen, sie zu beschreiben und zu analysieren. Auf diese Weise verstehen wir am besten, was es mit der Wirkung von Architektur auf uns auf sich hat.

Zur Einführung sei empfohlen: Josef König, Die Natur der ästhetischen Wirkung. In: Vorträge und Aufsätze. Herausgegeben von Günther Patzig. Freiburg/München 1978, S. 256-337

Der Leistungsnachweis besteht aus der Übernahme eines Referats und dem Anfertigen eines Essays.

PROFESSUR

Architekturtheorie und Architekturkritik

LEHRPERSONEN

Prof. Dr. Achim Hahn

TEILNEHMER

20 max.

BEGINN

Dienstag, 21.04.2015

RAUM

BZW / B 505

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 90h

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Klausur / Prüfung | <input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung |
| <input type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e) | <input type="checkbox"/> Konvolut |
| <input type="checkbox"/> Entwurf | <input type="checkbox"/> Präsentation |
| <input type="checkbox"/> Referat | <input checked="" type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit |

ZEITEN

Seminar Di. 14.50 - 16.20 Uhr

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl 07.-10.04.2015 / BZW B 509

ANMERKUNGEN